

**Lehrqualität in der Uniklinik, den akademischen Lehrkrankenhäusern und
Lehrpraxen**

im Praktischen Jahr

Ausgefüllt von: Dr. Ulrike Brockmann

am: 27.11.2016

Praxis von:	Dr. med. Ulrike Brockmann
Fachgebiet/e der Praxis:	Hausärztliche Versorgung/ Diabetologische Schwerpunktpraxis
Anschrift:	Harffer Schloßallee 3c 50181 Bedburg www.drbrockmann.de
PJ-Beauftragte/er der Praxis:	Dr. med. Ulrike Brockmann Dr. med. Ursula Viehofen
Tel: Mail:	02272/83374 mail@drbrockmann.de
1. Lehrpraxis der Uniklinik Köln seit:	2016
2. Ungefähre Anzahl an Patienten pro Tag:	100 - 200
3. Anzahl der in der Praxis tätigen Ärzte	4
4. Spezielle Untersuchungen und Fertigkeiten, die in der Praxis erlernt werden können	Hausärztliche Sprechstunde am breiten ungefilterten Patientengut der Landpraxis, Diabetologie, Schulungen. Weitere Infos unter www.drbrockmann.de
5. Maximale Ausbildungskapazität der Praxis :	1 pro Tertial
6. Allgemeine Ausbildungsangebote der Praxis: (interne Fortbildungen, Kurse)	Teilnahme an verschiedenen Schulungen, Teilnahme am ärztlichen Qualitätszirkel
7. Fortbildungsmaßnahmen für PJ-Studierende	Nach Absprache
8. Ausstattung der Praxis (z.B. Sonographie, Echokardiographie, EKG, Endoskopie, Dopplersonographie, Lungenfunktionstest, Ergometer)	Sonographie (SD und Abd.), EKG, Belastungs-EKG, LuFu, Langzeit-EKG, Langzeit-RR, kleine Chirurgie, Auflicht-Mikroskop (für Hautsceening)
9. Zusatzqualifikationen der ausbildenden Ärzte (Akupunktur, TCM, Sportmedizin, Allergologie, Naturheilkunde o.ä.)	Endokrinologie und Diabetologie, Diabetologin DDG, Ernährungsmedizin, psychosomatische Grundversorgung (Dr. Brockmann), Pneumologie (Dr. Viehofen)

10. Es liegt ein strukturiertes Logbuch für diese Praxis vor: ja/nein	ja
11. Es steht ein Aufenthaltsraum zur Verfügung, der von den Studierenden zum Eigenstudium genutzt werden kann: ja/nein	ja
12. Umfang und Zeiten für Eigenstudium:	Nach Absprache
12. Die Teilnahme an Hausbesuchen ist obligat/fakultativ:	Ist erwünscht
13. Angebote an die PJ-Studierenden	<p>Sie haben die Chance, das Landarztleben kennenzulernen und abzuschätzen, ob die Niederlassung eine Option für die eigene Karriere ist.</p> <p>Wir sind breitgefächert aufgestellt und dennoch in Teilen spezialisiert. Wir sind Internistinnen und immer wieder überrascht, wie herausfordernd und anspruchsvoll die Allgemeinmedizin sein kann.</p> <p>Wir sind Ärztinnen und Mütter und haben einen Weg gefunden, Familie und Beruf zu vereinen. Das möchten wir der jungen Generation gerne weitergeben.</p>
14. Bitte beschreiben sie kurz das Tätigkeitsspektrum, welches die PJ-Studierenden in Ihrer Praxis erwarten können.	<p>Einweisung und Unterrichtung in die Funktionsbereiche der Diagnostik, Teilnahme an unseren DMP-Schulungen (Typ 1 und Typ 2-Diabetes, Hypertonie, Asthma und COPD), Teilnahme an der Sprechstunde, Erlernen von Gesundheitsuntersuchungen und Check-up`s</p>
15. Was erwarten Sie von PJ-Studierenden in Ihrer Praxis?	<p>Zuverlässigkeit, Interesse und Engagement, Freundlichkeit gegenüber Patienten, Kolleginnen und Mitarbeiterinnen</p>